

Course an der Wiener Börse vom 16. Jänner 1899.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and stocks with their respective prices and exchange rates.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

Dienstag den 17. Jänner 1899.

(217) 3. 503.

Kundmachung.

Nachdem laut amtlichen Nachrichten die Maul- und Klauenseuche im Herzogthume Schlesien erloschen ist und auch in den Ländern Galizien, Niederösterreich und Mähren nicht mehr in bedrohlicher Verbreitung besteht, findet die Landesregierung das mit hierortiger Kundmachung vom 6. October 1896, Z. 15.290, erlassene Einfuhrverbot für Klauenthiere aus den obbezeichneten Ländern nach Krain hiemit aufzuheben.

Was hiemit verlaublich wird. K. I. Landesregierung für Krain. Laibach am 13. Jänner 1899.

Razglas.

Ker je glasom uradnih naznanil kuga v gobou in na parkljih v vojvodini Sileziji popolnoma ponehala in tudi po Galiciji, Spodnjem Avstrijskem in Moravskem ni več toliko razširjena, da bi bila nevarna, zatorej deželna vlada s tem razglasom razveljavlja turradni razglas z dne 6. oktobra 1896, št. 15.290, vsled katerega je bilo prepovedano uvažati parkljasto zivino iz zgoraj navedenih dežel na Kranjsko. To se daje na občno znanje. C. kr. deželna vlada za Kranjsko. V Ljubljani dne 13. januarja 1899.

(216) 3. 896.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf den derzeitigen Stand der Schweinepest in Steiermark findet die Landesregierung unter Aufhebung des mit Kundmachung vom 20. August 1898, Z. 12.120, gegen mehrere steiermärkische politische Bezirke noch aufrechtbestehenden Einfuhrverbotes die Einfuhr von Borstevieh aus Steiermark nach Krain wieder zu gestatten. Dies wird hiemit verlaublich.

K. I. Landesregierung. Laibach am 15. Jänner 1899.

Razglas.

Z ozirom na sedanje stanje svinjske kuge na Stajerskem deželna vlada razveljavlja razglas z dne 20. avgusta 1898, št. 12.120, s katerim je bila zoper več stajerskih političnih okrajev izdana uvozna prepoved, ter spet dopušta uvažanje prašičev iz Stajerskega na Kranjsko. To se daje na občno znanje. C. kr. deželna vlada. V Ljubljani dne 15. januarja 1899.

(137) 3-3 Nr. 29.

Kundmachung.

In dem k. k. Civil-Mädchen-Pensionate in Wien, dessen Hauptzweck es ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden, kommt mit Beginn des II. Semesters des Schuljahres 1898/99 ein Staats-Stiftplatz zur Befugung. Auf diesen Frei- und Lehrentgelt haben bei gleicher Vorbildung und Würdigkeit zunächst die von beiden Eltern, dann die vom Vater, hernach die von der Mutter

verwaisten und in Ermangelung solcher nicht verwaiste Töchter von Civil-Staatsbeamten Anspruch.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Cultus und Unterricht, ausgegeben am 15. December 1875, St. 214), wird zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat erfordert:

- a) ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren; b) ein gesunder und normal entwickelter Körper; c) sittliche Unbescholtenheit; d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Classe einer achtclassigen Volksschule zu fordern sind; e) Kenntnis der deutschen Sprache; f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspiele.

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a), b) und c) ist durch amtliche Zeugnisse, jener der Bedingungen d), e) und f) durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen (Verordnung des Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. December 1875, Z. 19.066, Ministerialverordnungsblatt Nr. 52), welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Clavierspiele reichen, das Endurtheil auszusprechen hat, ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist. Zur vollen Sicherstellung der Bedingung b) werden die Böglinge noch vor ihrem Eintritte in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftplätze sind längstens bis 25. Jänner 1899 an die Ober-Vorstehung des k. k. Civil-Mädchen-Pensionates in Wien (VIII., Josefstädterstraße Nr. 41) einzufenden.

Außer den oben angeführten Documenten müssen noch beigebracht werden:

- 1.) ein legalisierter Revers, dass die Candidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reiseprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
- 2.) ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
- 3.) das letzte Anstellungsdecret des Vaters und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die begläubigten Todtenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Candidatin und wie viele derselben verstorben sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Candidatin, das Vermögen der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters bestimmt und glaubwürdig nachzuweisen. Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Revers-Formulare für Petenten um Stiftplätze.

Für den Fall, als mir ein Frei- und Lehrentgelt in dem k. k. Civil-Mädchen-Pensionat in Wien verliehen werden sollte, übernehme ich mit Einwilligung meiner gesetzlichen Vertretung hiemit die Ver-

bindlichkeit, nach Vollendung meiner Erziehung und nach Ablegung der Reiseprüfung vom Beginne des der Ablegung dieser Prüfung folgenden Schuljahres angefangen ununterbrochen durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen mich zu verwenden und in dem Falle, als ich diese Verbindlichkeit nicht erfüllen sollte, die für mich im Pensionat aufgewendeten Verpflegungskosten im entsprechenden Betrage zurückzubehalten. Urkund dessen etc. (Unterschrift des Bögling und Einwilligungserklärung des Vormundes und der Vormundschaftsbehörde, beziehungsweise des Vaters und der Curatelbehörde.)

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht. Wien am 30. December 1898.

(103) 3-3 3. 2 B. Sch. R.

Pehrstelle.

An der zweiclassigen Volksschule in Slavina gelangt die zweite Pehrstelle mit den gesetzlichen Bezügen und der Benützung eines Zimmers zur definitiven, eventuell provisorischen Besetzung und sind die Gesuche bis 24. Jänner 1899 hieramt einzubringen.

K. I. Bezirksschulrath Adelsberg am 3ten Jänner 1899.

(154) 3-3 3. 18.498 de 1898.

Kundmachung.

Das Jahreserträgnis pro 1898 per 500 fl. der Josef Duller'schen Mädchenausstiftung ist zu vergeben.

Anspruch auf diese Stiftung haben die ehelichen Nachkommen weiblichen Geschlechtes der Geschwister des am 5. August 1863 in Groß-Perghendorf bei Rudolfswert verstorbenen Stifters, welche sich im Jahre 1898 verheiratet haben, insofern sie gut gefittet und des Lebens der Landessprache kundig sind.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben die mit dem legalen Stammbaume, dem Sittenzeugnisse und dem Nachweise der Lebensfähigkeit, dann mit dem Trauungsscheine belegten Gesuche bis zum 10. Februar 1899 bei dieser Landesregierung zu überreichen.

K. I. Landesregierung für Krain. Laibach am 10. Jänner 1899.

St. 18.498 iz l. 1898.

Razglas.

Letni donesek za leto 1898. v znesku 500 gld. Jožef Dullerjeve ustanove za dekliško balo je oddati.

Pravico do te ustanove imajo zakonske potomke bratov in sestrah dne 5. avgusta 1863. l. na Velikem Škrjančnem pri Rudolfsovem umrlega ustanovnika, ki so se leta 1898. omožile, v kolikor so lepe nrvnosti in zmogne branja v deželnem jeziku.

Prosivke za to ustanovo morajo svoje prošnje, opremljene z zakonitim rodopisom, z spričevalom nrvnosti in z dokazilom, da

znajo brati, kakor tudi s poročnim vloziti do 10. februarja 1899. l. pri podpisani deželni vladi.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko V Ljubljani dne 10. januarja 1899.

(101) 2-2 3. 1397 B. Sch.

Concurs-Ausschreibung.

Die Gesuche um eine in Nr. 7 Blattes ausgeschriebene Staatsanwalt-Stellen-Stelle sind bis 22. Jänner 1899 im Wege der vorgelegten Behörden bei k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu reichen.

K. I. Oberstaatsanwaltschaft. Graz am 6. Jänner 1899.

(147) 3-3 3. 1397 B. Sch.

Oberlehrerstelle.

An der zweiclassigen Volksschule in Voitsch gelangt die erledigte Oberlehrerstelle mit den gesetzlichen Bezügen und dem Genuss einer Naturalwohnung zur Befugung. Die Bewerbungsgesuche sind bis 21. Jänner 1899 hieramt einzubringen.

K. I. Bezirksschulrath Voitsch am 5. Jänner 1899.

(210) 3-1 3. 1387 B. Sch.

Zwei Pehrstellen.

An der vierclassigen Volksschule in Voitsch gelangen zwei Pehrstellen mit den gesetzlichen Bezügen und allenfalls nach Vereinbarung mit dem betreffenden Ortschulrath nebst Wohnung zur definitiven Besetzung.

Die gehörig instruirten Gesuche sind vorgeschriebenen Dienstwege binnen acht Wochen hieramt einzubringen.

K. I. Bezirksschulrath Voitsch am 5. Jänner 1899.

(156) 3-2 3. 26 Janhe

Bezirks-Hebammenstellen.

Die Bezirks-Hebammenstellen in Voitsch mit 52 fl., Treffen mit 50 fl., St. 52 fl. und Voitsch mit 52 fl. Jahresremuneration sind vom 1. Jänner 1899 ab zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Posten haben gehörig belegten Gesuche bis 30. Jänner 1899 hieramt zu überreichen.

K. I. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswert am 24. December 1898.

Mesta okrajnih babic.

Razpisujejo se izpraznjena okrajnih babic v Dvoru z 50 gld., Trebnjem s 50 gld., Mirnipeči s 52 gld., Stopičah s 52 gld. in Belicerkvi s 52 gld. letne plače.

Prošnje s potrebnimi prilogami so do 30. januarja 1899 podpisnemu c. kr. okrajnemu glavarstvu v Rudolfswert dne 24. decembra 1898.

(5106) 3-3
3. 21.386 ex 1898.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, dass in Gemäßheit des hohen Finanzministerial-Erlasses vom 1. September 1898, Z. 46.097, die dem k. k. Aerar eigenthümlich gehörige, im Grundbuche des k. k. Landesgerichtes in Laibach sub Einlage 22 ad Catastralgemeinde Gradišchavorstadt vorkommende **Baustelle des demolierten Kanälegebäudes in der Hilsberggasse in Laibach** im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert wird.

Der Ausrufspreis wird nach dem erhobenen Schätzwerte mit achttausendfünf (8005) Gulden bestimmt.
Die Versteigerungsverhandlung wird am 23. Jänner 1899, um 10 Uhr vormittags, im Depart. II. der k. k. Finanz-Direction in Laibach vorgenommen werden.

Die Anbote können nur unbedingt und für die ganze im ersten Absätze bezeichnete Baustelle gemacht werden.

Die Versteigerung geschieht mündlich und es wird hiebei das Versteigerungsobject als ein Ganzes zur Ausrufung gelangen.

Wer sich an der Versteigerung betheiligen will, hat vor dem Beginne derselben einen dem gehörenden (10.) Theile des Ausrufspreises gleichkommenden Betrag entweder in Bargeld oder in inländischen Staatsobligationen oder in anderen Werteffecten, welche kraft besonderer Anordnungen als Geschäftscaution für das k. k. Aerar angenommen werden dürfen, als Badium zu erlegen, der Wert der erlegten Effecten wird nach dem zur Zeit des Erlegens bekannten letzten Börsencourse, jedoch nicht über dem Nennwerte berechnet. Die einer Verloosung unterliegenden Wertpapiere müssen mit einer beglaubigten Bestätigung versehen sein, daß dieselben noch nicht gezogen worden sind. Die Annehmbarkeit des Badiums zu prüfen steht nur der Licitationscommission zu, gegen deren Entscheidung keine wie immer geartete Einwendung zulässig ist.

Nach beendeter Licitation wird das vom Bestbieter erlegte Badium als Caution für die Erfüllung der Licitationsbedingungen zurückbehalten, den übrigen Licitanten und Offerenten werden ihre erlegten Badien zurückgestellt werden.

Zu dieser Versteigerung können auch schriftliche Offerte eingebracht werden. Derlei Anbote müssen mit einer Stempelmarke von 1 Krone versehen, mit dem überwählten Badium belegt und vom Offerenten mit dem Vor- und Zunamen unter Angabe des Charakters und der Wohnung unterfertigt sein.

Dieselben müssen das offerierte Object genau bezeichnen, den angebotenen Kaufpreis in Worten und Ziffern ausdrücken und die bestimmte Erklärung enthalten, daß dem Offerenten das Kaufobject und die Licitationsbedingungen, denen er sich vollkommen unterwirft, genau bekannt sind und daß er für seinen Anbot mit dem angebotenen Badium so lange haftet, bis er von der k. k. Finanz-Direction in Laibach von dessen Annahme oder Ablehnung verständigt wird.

Die schriftlichen Offerte sind vor Beginn der mündlichen Licitation, d. i. bis längstens 23. Jänner 1899, vormittags 10 Uhr, unter versiegeltem Umschlage, auf dessen Rückseite nebst der Adresse an die k. k. Finanz-Direction in Laibach auch das offerierte Versteigerungsobject und das inliegende Badium deutlich angegeben sein müssen, dem Vorstande der genannten k. k. Finanz-

Direction zu übergeben. Dieselben werden sofort nach Schluß der mündlichen Versteigerung eröffnet und bekanntgemacht. Schriftliche Offerte werden schon mit Beginn der mündlichen Versteigerung nicht mehr zugelassen. Ein Formular eines schriftlichen Offertes ist dieser Rundmachung beigelegt.

Wer sich an der Licitation im Namen eines anderen betheiligt, muß sich mit einer legalisirten Vollmacht zu diesem speciellen Zwecke ausweisen und dieselbe der Licitationscommission übergeben. Wenn mehrere Personen gemeinschaftlich licitieren, so haften dieselben zur ungetheilten Hand, d. i. einer für alle und alle für einen, für die Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten.

Wird ein schriftliches Offert von mehreren Personen gemeinschaftlich gemacht, so muß es die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß die Offerenten die solidarische Haftung für dasselbe übernehmen.

Das mündlich gestellte Anbot und das schriftliche Offert sind für den Licitanten und Offerenten vom Monate der Stellung, bezw. Ueberreichung für das Aerar aber erst dann rechtsverbindlich, wenn der Licitant oder Offerent von der erfolgten Genehmigung seines Angebotes, bezw. Offertes, von der k. k. Finanz-Direction in Laibach verständigt worden ist, weshalb sich die Licitanten und Offerenten des Rücktrittsrechtes und der im § 862 allg. bürgerl. G. B. enthaltenen Frist für die Annahme ihres Versprechens begeben.

Der Licitationsact ist der Genehmigung des hohen k. k. Finanzministeriums in der Weise vorbehalten, daß letzteres, ohne an das Meistbot gebunden zu sein, jeden Anbot annehmen oder ablehnen kann und es erscheint kein Licitant oder Offerent berechtigt, aus dem Grunde, weil sein Anbot zurückgewiesen wurde, irgend welche Ertragforderungen an das k. k. Aerar zu stellen.

Die übrigen Licitationsbedingungen können sammt den einschlägigen Belegen im Expedite der k. k. Finanz-Direction in Laibach eingesehen werden und werden bei der Versteigerung den anwesenden Licitanten vollinhaltlich vorgelesen werden.

Formulare eines schriftlichen Offertes.
(Von innen.)

1 K Ich Endesgefertigter biete für die Baustelle des demolierten Kanälegebäudes in der Hilsberggasse in Laibach, Grundbucheinlage Nr. 22 Catastralgemeinde Gradišchavorstadt, den Kaufpreis von (Guldbetrag in Ziffern), d. i. (Guldbetrag in Buchstaben) wobei ich erkläre, daß mir das Versteigerungsobject und die Licitationsbedingungen, denen ich mich vollkommen unterwerfe, genau bekannt sind.

Für dieses mein Anbot hafte ich mit dem angebotenen Badium in dem Betrage per fl. kr. oder: bestehend in den Credit-effecten (Angabe dieser Effecten) so lange, bis ich von der k. k. Finanz-Direction in Laibach von dessen Annahme oder Ablehnung verständigt werde.

..... am 189 ..
(Eigenhändige Unterschrift mit Angabe des Charakters und der Wohnungsadresse.)

(Auf der Rückseite des versiegelten Umschlages.)
(Nebst der Adresse: «An die k. k. Finanz-Direction in Laibach» und der Art der Badiumsleistung unter Angabe des Guldbetrages: «Anbot für die Baustelle des demolierten Kanälegebäudes in Laibach».)

Laibach am 29. December 1898.

St. 21.386 ex 1898.

Razglas.

C. kr. finančno ravnateljstvo za Kranjsko daje s tem na splošno znanje, da se bode po razpisu visokega c. kr. finančnega ministerstva z dne 1. septembra 1898. l., št. 46.097, c. kr. erarju lastno v zemljiški knjigi c. kr. deželnega sodišča v Ljubljani pod vložno št. 22 katastralne občine «predmestje Gradišče» vpisano **stavbišče podrttega pisarniškega poslopja v Hilsšerjevih ulicah in Ljubljani** potom javne dražbe prodalo.

Izključna cena se določi po vgotovljeni cenilni vrednosti na **osemtisoč in pet (8005) goldinarjev.**

Dražbena obravnava se bode vršila dne 23. januarja 1899. l.

ob 10. uri predpoludne pri c. kr. finančnem ravnateljstvu v Ljubljani.

Ponudbe se morejo le brezpogojno in za celo v prvem odstavku označeno posestvo staviti.

Dražba se vrši ustno in se bode tedaj dražbeni predmet v celoti izključal.

Kdor se želi dražbe udeležiti, mora, predno se taista prične, deseti del izključne cene vložiti kot varščino (vadum) v gotovini ali v avstrijskih državnih obligacijah ali v drugih vrednostnih papirjih, kateri se smejo vsled posebnih naredb za c. kr. erar kot varščina sprejemati. Vrednost vložnih efektov se računa po ob času vložitve znanem zadnjem borznem kurzu, toda nikakor ne višje od nominalne vrednosti.

Z zrebovalnim papirjem pa se mora pridejati verjetno potrdilo, da še niso bili izžrebani.

Sprejemljivost vadija oceniti ima samo dražbena komisija; proti odločitvi komisije ni nobenega ugovora.

Po končani licitaciji obdrži se varščina najboljšega ponudnika kot jamstvo za izpolnitev dražbenih pogojev; drugim licitantom in offerentom pa se vložene varščine vrnejo.

Pri tej dražbeni obravnavi se lahko vložijo tudi pismene ponudbe (oferti). Take ponudbe morajo imeti kolek za 1 krono, priložiti se jim mora zgoraj navedena varščina, ponudnik jih mora s krstnim imenom in priimkom lastoročno podpisati, ter podpisu tudi značaj in stanovanje pristaviti.

Pismene ponudbe morajo predmet ponudbe natančno označiti, ter ponudeno ceno z besedami in številkami izraziti, v njih se mora nahajati tudi izrecna izjava, da ponudnik kupni predmet in dražbene pogoje, katerim se popolnoma podvrže, natančno pozna in da jamči za svojo ponudbo s priloženo varščino toliko časa, dokler ga c. kr. finančno ravnateljstvo v Ljubljani ne obvesti, je li ponudba potrjena ali zavrnjena.

Pismene ponudbe se morajo vložiti **predstojništvu o. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani**, predno se prične ustna dražba, to je najkasneje

do 23. januarja 1898. l.,

ob 10. uri predpoludnem, v zapečatenem zavitku, kateremu se mora na hrbtu poleg naslova na c. kr. finančno ravnateljstvo v

Ljubljani tudi dražbeni predmet, za kojega se ponudba stavi in vložena varščina natančno označiti. Te ponudbe se bodo takoj po končani ustni dražbi odprle in objavile.

Pismene ponudbe se že v pričetku ustmene dražbe nič več ne sprejemajo. Obrazec take pismene ponudbe je temu razglasu pridejan.

Kdor se udeleži dražbe v imenu družega, mora imeti poverjeno pooblastilo v to posebno svrhu in je izročiti dražbeni komisiji.

Če več oseb skupaj draži, stojijo vsi združeno eden za vse in vsi za jednega za izpolnitev prevzetih dolžnostij. Ako več oseb skupaj naredi pismeno ponudbo, morajo v tej izrecno izjaviti, da se združeno zavežejo pogoje izpolniti.

Ustna ponudba in pismeni ofert vezeta dražbenika oziroma offerenta od hipa, ko je ponudbo storil, oziroma ofert izročil, c. kr. erar pa šele potem, ko je bil dražbenik ali offerent od c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani obveščen, da se njegova ponudba, oziroma njegov ofert sprejme. Zaradi tega se dražbeniki in offerenti odpojevje pravici odstopa in v § 862 obč. drž. zak. navedenemu obroku za potrditev svoje obljube.

Potrditev dražbe je pridržana visokemu c. kr. finančnemu ministerstvu in sicer takó, da sme slednje, ne da bi bilo vezano na najboljšo ponudbo, vsako ponudbo sprejeti ali zavreči. Nobeden dražbenik ali offerent nima zaradi tega, ker se je njegova ponudba odbila, terjati nikake odškodnine od c. kr. erarja.

Ostali dražbeni pogoji se lahko z zadevnimi prilogami vred pregledajo v ekspeditu c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani, ter se bodo pri dražbeni obravnavi prečitali v celem obsegu navzočim dražbenikom.

Obrazec pismene ponudbe.
(Znotraj.)

1 K Podpisani ponujam za stavbišče podrttega pisarniškega poslopja v Hilsšerjevih ulicah v Ljubljani, zemljiškknjizna vloga št. 22 kat. obč. Gradišče predmestje, kupnino v znesku (denarni znesek s številkami), t. j. (denarni znesek s črkami), ter ob jednem izjavim, da dražbeni predmet in dražbene pogoje, katerim se popolnoma podvržem, natančno poznam.

Za to mojo ponudbo jamčim s priloženim vadijem obstoječim v znesku gld. kr. ali: obstoječih kreditnih papirjih (tu se navedejo ti papirji) toliko časa, dokler me c. kr. finančno ravnateljstvo v Ljubljani ne obvesti, je li ta moja ponudba potrjena ali pa zavrnjena.

....., dne 189 ..
(Lastoročni podpis, značaj in stanovanje.)

(Na hrbtu zapečatenega zavitka.)

(Poleg naslova: «Na c. kr. finančno ravnateljstvo v Ljubljani» in kakovosti dane varščine z navedeno denarno svoto: «Ponudba za stavbišče podrttega pisarniškega poslopja v Ljubljani».)

V Ljubljani dne 29. decembra 1898.

Anzeigebblatt.

Lungen- und Halsleidende, Astmatiker und Kehlkopfleidende!

Wer sein Lungen- oder Kehlkopfleiden selbst das hartnäckigste, wer sein Asthma, und wenn es noch so veraltet und schier unheilbar erscheint, ein für allemal los

sein will, der trinke den **Thee für chronische Lungen- und Halskranke von A. Wolffsky**. Tausende Dankschreiben bieten eine Garantie für die große Heilkraft dieses Thees. Ein Paket für zwei Tage 75 kr. Broschüre gratis. (4970) 10-5
Nur echt zu haben bei **A. Wolffsky, Berlin N., Weißenburgerstraße 79.**

Aerztlich empfohlen. Vollkommener Ersatz für franz. Cognac.

Schmelzer's Töplitzer Altkorn

wirkt belebend und erfrischend.

Zu haben in allen besseren Delicatessen- und Colonialwaren-Geschäften und bei **Julius Schmelzer Töplitz.**

Gegründet 1863.
Alleinverkauf für Laibach und Umgebung bei Herrn **Franz Pettauer in Laibach, Schellenburggasse**; für Gottschee und Umgebung bei Herrn **Peter Petscho in Gottschee.** (3041) 52-24

Dienstag den 24. Jänner abends 8 Uhr
Tonhalle der Philharmonischen Gesellschaft.
Concert (220) 2-1
von
Eugen d'Albert
Grossherzogl. Weimar'scher Hofpianist.
Eintrittskarten: Cercle fl. 2.50, I. Platz fl. 1.50, II. Platz fl. 1.—, Stehplatz 50 kr., Schülerkarten 30 kr., sind zu haben bei **Otto Fischer, Musikalienhandlung, Congressplatz, Tonhalle.**

Privat-Gymnasium Scholz

Graz, Grazbach, Eck Maigasse

Oeffentlichkeitsrecht, staatsgiltige Zeugnisse ausgezeichnetes

Pensionat

eigenes Haus, sehr gesunde Räumlichkeiten, aufmerksame, gewissenhafte Pflege der Zöglinge, gute Lehrerfolge, mäßige Preise.

Vollständige Vertretung der Eltern. Schülersaufnahme auch mit Schluss des ersten Semesters. (4709) 10-4

Zur Bereitung

eines guten und billigen

Wirtschafts-Rums

erhält man in der

Droguerie F. Pettauer

eine vorzügliche Rumessenz sammt allem Zubehör. (4999) 10-10

Wer will reich werden?!

Sowohl derjenige, der diesen Wunsch nährt als auch jener, der darauf weise verzichtet, thut gut, seinen Bedarf an Thee, Rum und Cognac bei einer direct importierenden, soliden und billigen Firma zu decken. Es empfehlen **echten** Jamaica-Rum, eine Flasche 50 kr.; Pecco Souchong-Thee, neuer Ernte, ein Deka 5 kr.; die feinste englische Kaiser-Melange, eine Dose 50 kr.; garantiert echten, alten Cognac, eine Flasche fl. 1.40.

Kavčić & Lilleg,

(4588) 25

Preßergasse.

(823) Garantiert reine 52-43

Bienenwachskerzen, Wachsstöckel, Wachs und Honig en gros und en détail, diverse feine **Lebkuchen**; garantiert echter Krainer **Wacholderbrantwein** per Liter fl. 1.20, **Honigbrantwein** per Liter fl. 1.- eigene Erzeugung), ärztlich anempfohlen, bei

Oroslav Dolenc

Laibach, Wolf-(Theater)-Gasse Nr. 10.

(181) 3-3

Berichtigung.

Bei der am 2. Jänner 1899 stattgefundenen Ziehung der Lose Laibacher Lotterieleihens ist nicht das Los Nr. 59.510, sondern das **Nr. 29.510** mit dem Gewinne von 30 fl gezogen worden.

Magistrat der Landeshauptstadt Laibach

am 7. Jänner 1899.

Der Bürgermeister: **Iv. Hribar m.**

Eine schöne, neuerbaute

Villa in Krainburg

mit 18 Localitäten, eingetheilt für zwei Parteien, sammt dazugehöriger Parkanlage

ist preiswürdig zu verkaufen.

Auskunft ertheilt **Josef Fuso in Krainburg.**

(190) 3-

St. 536.

(148)

Razglas.

Občni zbor

prve dolenske posojilnice, registrovane zadruge z neomejenim poroštvom, v Metliki

skliče se s tem

na 2. dan februarja 1899. leta ob 9. uri dopoldan

v pisarno mestne občine Metliške.

Ako pa k temu občenemu zboru dovolj povabljenih v smislu § 39. posojilničnih pravil prišlo ne bi, bode **drugo občno zborovanje dne 26. februarja 1899 ob isti uri** in na istem kraju z dostavkom, da se bode ta dan o na dnevni red stavljenih predmetih brez ozira na število navzočih društvenikov sklepalo.

Dnevni red na občenem zboru je sledeči:

- 1.) Nagovor ravnatelja.
- 2.) Poročilo blagajnika.
- 3.) Poročilo nadzorstvenega odbora.
- 4.) Potrjenje računa za 1898. leto.
- 5.) Predlog bilance za 1898. leto.
- 6.) Volitev ravnateljstva in nadzorništva.
- 7.) Predlogi društvenikov.

Opomba.

Vloge obrestujejo se tudi po novem letu po 4 1/2 odstotkov brez odbitka novega rentnega davka.

Nadzorništvo prve dolenske posojilnice v Metliki

dne 10. januarja 1899.

50 Gegenstände

alles **tadellose**, neue **Exemplare**

für nur 3 fl. 50 kr.



5 Bände Romane von W. Clark Russell mit vielen Illustrationen. 1 Band «Boccaccios Decameron», neue Erzählungen. 1 Band aus den «Memoiren eines Kellners» 1 Band «Eifersucht und Mörder», Erzählung von Leo Tolstoj 1 Band «Die Dame mit den drei Schnürleibchen» von Paul de Kock. 1 Band «Modell und Künstlergattin» von Alexander Dumas Sohn. 1 Band «Aus den Erinnerungen eines Franzosen» 1 Band «Husarenliebe» oder «Ein Zufall als Liebesstifter». 1 Band «Hagestolz und Landmädchen» von Chateaubriand 1 Band «Donau-Venus» von Sacher-Masoch. 1 Band «Nacht in Venedig», Erzählung aus Casanovas Memoiren. 1 Band «Zwei Liebhaber» von Paul de Kock. 1 Band «Ivette» von Guy de Maupassant. 1 Band «Nana, die goldene Fliege» von Zola. 1 Band «Herren-Abende», eine Sammlung fideler Schwänke 1 Band «Die Harzreise» von Heinrich Heine. 1 Band «Die alten Zigeuner», Criminal-Roman von J. Werner. 1 Band «Der alte Fritz», Anekdoten und Charakterzüge von C. v. Seltmann 1 Band «Berliner Amusements», originelle und pikante Skizzen 1 Band «Amerika, Land und Leute, Ackerbau, Colonien». 1 Band «Humoristische Vorträge». 1 Märchenbuch. 1 6. und 7. Buch Moses. 1 Gelegenheitsdichter. 10 Ansichtskarten und 5 Gratulationskarten. 1 Buch mit 1000 Witzten für lachselnde Leute. 1 Band Kotzebue. 1 Die Kunst jungen Damen zu gefallen. 1 Räthselbuch 1 Baron Mikosch's pikante Witze. 1 Punktierbuch. 1 Briefsteller.

Diese

50 Gegenstände

versende alle zusammen bei **fl. 3.50** (auch in Briefmarken) franco Einsendung von **und zollfrei.** — Nachnahme 30 kr. mehr. Außerdem erhält **jeder Käufer**, der sich auf dieses Inserat bezieht, noch ein **Buch umsonst.** (Paketsendung.) Zu beziehen nur durch die **Handlung von**

Siegfried Feith, Berlin NW., Klopstockstrasse

Sommersprossen

Leberflecke und sonstige Hautfehler beseitigt binnen 7 Tagen vollständig

Dr. Christoff's vorzüglicher, unschädlicher

Ambracrème.

Echt in grün versiegelten Originalgläsern (1116) à 80 kr. 48-42

Hauptdepôt für Laibach:

Josef Mayr's Apotheke.

Täglich frische

Faschingsskrapfen

bei (131) 7-3

Jakob Zalaznik

am Alten Markte Nr. 21.

Laibacher freiwillige Feuerwehr.

Einladung

zu einer

ausserord. Generalversammlung der Laibacher freiwilligen Feuerwehr

welche

Sonntag den 19. Februar um 9 Uhr vormittags

im Saale der alten Schiesstätte

mit folgender Tagesordnung abgehalten wird:

- 1.) Weitere Beschlussfassung über die zu errichtende Kaiser-Jubiläumstiftung;
- 2.) Wahl von Ehrenmitgliedern;
- 3.) Beschlussfassung über das Verlangen des Gemeinderathes betreffs Einführung der slovenischen Sprache als Commandosprache.

Laibach am 16. Jänner 1899.

Für den Ausschuss der Hauptmann: **Fr. Doberlet.**

Ljubljansko prostovoljno gasilno društvo.

Vabilo

k

izrednemu občnemu zboru

Ljubljanskega prostovoljnega gasilnega društva

ki bode

v nedeljo dne 19. februarja ob 9. uri dopoldne

v dvorani starega strelišča

z naslednjim dnevnim redom:

- 1.) Dalnje ukrepanje o carskojubilajski ustanovi, ki se ima ustanoviti;
- 2.) Volitev častnih udov;
- 3.) Ukrepanje o zahtevi občinskega sveta glede uvedanja slovenskega jezika kot poveljnega jezika.

V Ljubljani dne 16. januarja 1899.

Za odbor načelnik: **Fr. Doberlet.**

(209)